

## Wissenswertes zur Softlock-Lizenzierung

### Allgemeine Informationen:

Bei der Softlock-Lizenzierung beziehen Sie (der Anwender) keinen Hardwareteil (Dongle). Sie erhalten stattdessen mit der CD-Lieferung einen Softlock-Lizenzbrief mit einem **5-stelligen Lizenzierungscode** und der **10-stelligen Softlock-Nummer**. Mit diesen Daten und der vom Rechner erzeugten **Computer-Nummer** laden Sie eine **Softlock-Lizenzdatei** aus dem Internet, mit der Sie auf dem Rechner installierte Produkt freischalten.

Die Lizenzierung mittels Softlock kann nur für **einen bestimmten Rechner** erfolgen. Die Softlock-Lizenzdatei ist mit dem **Computer-Nummer-Code** Ihres Rechners verknüpft. Aus diesem Grund können Sie die Softlock-Lizenzdatei nur auf dem Rechner installieren, für den Sie die Softlock-Lizenzdatei heruntergeladen haben. Falls daher das Softwareprodukt auf unterschiedlichen Rechnern zum Einsatz kommen soll (z. B. auf einem Desktop im Büro und einem Notebook auf der Baustelle) scheidet die Lizenzierung mittels Softlock von vornherein aus.

### Rechner-Voraussetzungen:

- Windows-Betriebssystem laut [www.logicals.com/products/systemrequirements/](http://www.logicals.com/products/systemrequirements/)
- Windows ist auf einer lokalen Festplatte installiert (kein Netzwerk-Boot), die mit NTFS formatiert ist.
- keine virtuelle Maschine/Session (z.B. Windows Terminal Server Remote Session)

### Installierte Softlock-Lizenz bleibt gültig

- nach De-Installation des Softwareproduktes und bei einer erneuten Installation
- beim Update auf eine neue Programmversionen (eine entsprechende Versionsfreischaltung muss vorhanden sein)  
Bedingung: Die vorhergehende Programmversion wurde auf einem unterstützten Betriebssystem verwendet.

### Vorteile beim Einsatz:

- keine zusätzlichen Hardware-Komponenten erforderlich
- serieller, paralleler und USB-Port bleiben frei
- bessere Hardware-Kompatibilität (z. B. Druckeranschluss)

### Installierte Softlock-Lizenz wird ungültig

- durch Neuinstallation von Windows
  - durch Umstieg auf anderes Windows-Betriebssystem
  - bei Backup und Restore der Windows-Partition
  - möglicherweise bei einem Update auf die Programmversion 5.2, sofern die vorhergehende Programmversion < 5.2 auf einem 64-Bit-Betriebssystem verwendet wurde (Programmversionen < 5.2 sind für 64-Bit-Betriebssystem nicht freigegeben!)
  - durch Umbauten von Hardware-Komponenten
- In Version 5.2 wurde die Softlock-Lizenz robuster gemacht, wodurch eine Softlock-Lizenz, die Sie mit Version 5.2 verwenden, erst bei umfangreicheren Hardware-Umbauten ungültig wird (z.B. Austausch aller Festplatten). Falls Sie die Softlock-Lizenz jedoch mit einer Version < 5.2 verwenden, kann diese bereits durch z.B. den Wechsel einer Netzwerkkarte ungültig werden. Im Besonderen bei Notebooks kann dies z.B. durch Austausch einer PCMCIA-Card oder die Benutzung einer Dockingstation bewirkt werden, falls letztere eine Netzwerkkarte enthält.
- TIPP: Die Softlock-Lizenz kann erneut gültig gemacht werden, wenn Sie die entsprechende Änderung rückgängig machen.

### De-Installation der Softlock-Lizenz:

Bevor Ihre Softlock-Lizenz ungültig wird, kontaktieren Sie bitte logi.cals und führen folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie eine "logi.CAD/logi.DOC Eingabeaufforderung" auf dem Rechner, auf dem die Softlock-Lizenz im Einsatz ist.
2. Geben Sie folgende Befehle ein (Reihenfolge beibehalten):  
LCHLVIEW > SOFTLOCK.LOG  
LCHLVIEW -REMOVELICENSE >> SOFTLOCK.LOG  
LCHLVIEW -GETCCNO >> SOFTLOCK.LOG
3. Die erzeugte Datei SOFTLOCK.LOG sowie die Datei HLSIGSET.LOG senden Sie bitte per Mail an: [office@logicals.com](mailto:office@logicals.com)

SOFTLOCK.LOG finden Sie im aktuellen Verzeichnis, HLSIGSET.LOG finden Sie in dem Verzeichnis, auf das die Windows-Umgebungsvariable APPDATA verweist. Sie erhalten anschließend Informationen über die weitere Vorgehensweise.